

Reformationsjubiläum 2017

Angebote, Hinweise und Materialien für die Bildungsarbeit

Kirchensonntag 2017: Reformiert sein gestern und heute

Methodische Impulse zu "Reformiert sein gestern und heute"

Zentrale Glaubensaussagen in unserer heutigen Kirche wurzeln im reformatorischen Aufbruch vor 500 Jahren. Die Reformatoren haben uns „Wort-Schätze“ hinterlassen, in denen sich wesentliche theologische und profan-menschliche Einsichten ausdrücken. Was aber verstehen wir heute unter Begriffen wie „Gnade“, „Glaube“, „Schrift“, „Rechtfertigung“, „Sünde“, „Freiheit“, „Christus“?

Methodische Anregungen und Impulse erleichtern die Planung von Bildungs-Gelegenheiten dazu. So können Gemeindeglieder im Sinne des reformatorischen „Selber-Denkens“ über den Kirchensonntag hinaus dazu angeregt werden, das Reformiert-Sein zu praktizieren, indem sie sich mit diesen „Wort-Schätzen“ auseinandersetzen und in heutiger Zeit selber neu aneignen.

Die Impulse werden ab Mitte Januar 2017 als „Gazette Spezial“ verfügbar sein.

Auskunft und Bestellung: bildung@refbejuso.ch

Europäischer Stationenweg in Bern

Wenige historische Ereignisse haben europaweit so viel verändert wie die Reformation. Das gesellschaftliche Erdbeben, das vor 500 Jahren von Wittenberg, Zürich, Genf und vielen anderen Orten ausging, hat das Miteinander Europas verändert. Von Europa aus strahlte diese Bewegung auf andere Kontinente, prägte Kulturen und Regionen. Ab November 2016 knüpft der Europäische Stationenweg ein Band zwischen den Reformationsstädten Europas.

36 Stunden lang wird jeweils Station gemacht: Ein Reformationsmobil ist in der Stadt präsent und bietet die Möglichkeit, Geschichten aus anderen Reformationsstädten zu entdecken und eigene Reformationsgeschichten mitzugeben.

Durch überraschende Inszenierungen wird lebendig, was war. Persönliche Erzählungen bezeugen, wie aktuell reformatorische Perspektiven sind. Jede Station gibt eine Erinnerung mit zur Weltausstellung Reformation in Wittenberg.

Der europäische Stationenweg macht Halt in Bern am **04. Januar 2017 auf dem Münsterplatz.**

Im Münster findet parallel zum Besuch des Reformationsmobil ein Parcours statt: An verschiedenen Orten im Berner Münster werden acht einzelne „Wenden“, die das Christentum im Laufe seiner Geschichte erlebt hat, exemplarisch dargestellt.

So haben die Besuchenden beispielsweise bei der „reformatorischen Wende“ die Möglichkeit etwas über die Kernthemen der Reformation herauszufinden. In der „ökumenischen Wende“ begegnen sich Vertreter verschiedener christlicher Konfessionen und diskutieren über heikle Themen. Die „tätige Wende“ führt die Arbeit der Kirche mit Flüchtlingen vor Augen. In der „befreienden Wende“ sprechen Frauen über ihre Erfahrungen als Pfarrerinnen und in der „eigenen Wende“ bietet sich schliesslich die Möglichkeit, etwas über die eigene Religiosität herauszufinden.

Wann: 04. Januar 2017, ab 13:00.

Weitere Informationen: <https://r2017.org/europaeischer-stationenweg/>

Kontakt: Damian Kessi, Koordinator Reformationsjubiläum: 031 340 26 36; damian.kessi@refbejuso.ch

Führungen

Führungen im Bernischen Historischen Museum

“Söldner, Bilderstürmer, Totentänzer - Mit Niklaus Manuel durch die Zeit der Reformation” Wechselausstellung 13. Oktober 2016 – 17. April 2017

Anhand der bewegten Biografie des Berner Künstlers, Söldners und Politikers Niklaus Manuel (1484–1530) führt die Ausstellung durch die Umbruchzeit vom späten 15. ins frühe 16. Jahrhundert. Damit reiht sie sich in die Anlässe rund ums Reformationsjubiläum 2017 ein.

Führungen für Gruppen

Sind jederzeit möglich, jedoch im Voraus zu buchen

Preis: 150.- CHF/ Gruppe (exkl. Eintritte)

Dauer: 1 Stunde, max. 20 Personen pro Gruppe

Weitere Informationen: <http://www.bhm.ch/de/ausstellungen/wechselausstellung/soeldner-bilderstuermer-totentaeuzer/bildung-vermittlung>

Auskunft und Buchung: 031 350 77 33 oder fuehrungen@bhm.ch

Online-Buchung: http://bhm.ch/buchung_totentanz

Stadtführungen in der Stadt Bern

Verschiedene Anbieter entwickeln zurzeit unterschiedliche Führungen in der Stadt Bern. Die Angebote werden auf den Webseiten von Bern Tourismus und Refbejuso veröffentlicht.

<http://www.bern.com/de/aktivitaeten/stadt-fuehrungen>

<http://www.refbejuso.ch/inhalte/reformationsjubilaeum-2017.html>

Kirchenspaziergang

Der Kunsthistoriker Dr. Jan Straub bietet bereits Kirchenspaziergänge durch vier Berner Kirchen an. Im Reformationsjahr 2017 wird er spezifische Kirchenführungen „Auf den Spuren der Reformation“ anbieten.

Durchführungsdaten noch unbekannt.

Kosten: Erwachsene ca. 20.- CHF

Gruppen bis 8 Pers: ca. 100.- CHF

Gruppen bis max. 30 Pers: ca. 180.- CHF

Kontakt: Dr. Jan Straub, jan.straub@ckkgbern.ch

Stadtführungen Bern Tourismus

Bern Tourismus konzipiert eine historisch ausgerichtete Führung zu bedeutsamen Orten und Plätzen in der Stadt Bern zur Zeit der Reformation. Weitere Informationen folgen auf der Webseite von Bern Tourismus.

<http://www.bern.com/de/aktivitaeten/stadt-fuehrungen>

Kosten: ca. 250.- CHF/ Gruppe

Dauer: ca. 90 Min.

Durchführung nach individueller Absprache.

Theaterspaziergang mes:arts

Die Theatergruppe mes:arts plant einen Theaterspaziergang durch die Berner Altstadt. Dabei begegnen Teilnehmende nicht nur dem Künstler und Reformator Niklaus Manuel, sondern auch anderen bedeutenden Figuren aus der Zeit der Reformation

Verfügbar ab: Juli 2017

Kosten: ca. 35.- CHF/ Person. Gruppenpreise nach Absprache.

Kontakt: <http://mesarts.ch/theater.html>

Smartphone App: Reformationsstädte

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund SEK entwickelt eine App zur selbstständigen Erkundung der verschiedenen Schweizer Reformationsstädte. Auch zu Bern ist ein Führer enthalten. Die App enthält wichtige Orte und Themen der Reformation in Bern, die einzelnen Texte sind auch als Audio-Guide verfügbar und teilweise bebildert.

Verfügbar ab: September 2016 für iPhone und Android Geräte.

Kosten: Kostenloses Angebot

Kontakt: Damian Kessi, Koordinator Reformationsjubiläum: damian.kessi@refbejuso.ch

Vorträge: Angebote der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Andreas Zeller, Präsident des Synodalrates

Kontakt für Anfragen: 031 340 24 24, synodalrat@refbejuso.ch

Die Berner Reformation – Von den Fasnachtsspielen des Niklaus Manuel Deutsch 1523 bis zum Synodus 1532

Dargestellt werden die wechselvolle Entwicklung 1523-28 (Mandate der Regierung, Ämterbefragungen), die Disputation (Thesen), das Reformationsmandat sowie die weitere Entwicklung bis 1532. Vorgestellt werden die zentralen Figuren (Niklaus Manuel Deutsch, Berchtold Haller, Franz Kolb). Zudem wird die Bedeutung der Berner Reformation für die Eidgenossenschaft und Europa aufgezeigt.

Dauer ca. 1 Stunde, mit PPT-Folien, kostenloses Angebot

Matthias Zeindler, Bereichsleiter Theologie

Kontakt: 031 340 26 32, matthias.zeindler@refbejuso.ch

Verschiedene Vortragsthemen, vgl. unter Abschnitt „Vorträge: Angebote der Theol. Fakultät der Universität Bern“

Vorträge: Angebote der Theologischen Fakultät der Universität Bern

Kosten: 300.- CHF pauschal

Konkrete Anfragen sind direkt an die jeweiligen Referentinnen oder Referenten zu richten

Website: www.theol.unibe.ch

Matthias Zeindler (Systematische Theologie; Bereichsleiter Theologie RefBeJuSo)

Kontakt: 031 340 26 32, matthias.zeindler@refbejuso.ch

Reformation: Was geschah wann wozu? Ein Überblick

Luther, Zwingli und Calvin: ihr Leben, ihr Anliegen, ihr Werk – die Reformation in Kurzform in einem Abend.

Die Reformation in der Schweiz

Was in der Eidgenossenschaft geschah und wie es die Schweiz prägte. Das Spezifische an der Reformation in Zürich, Bern und Genf: Bildlosigkeit, Gottesdienstreform etc.

Die Bedeutung der Reformation heute

Die Reformation nicht nur als historisches Ereignis, sondern als bleibender Impuls für Kirchen und Gesellschaft heute.

Die Reformation als Kritik der Moderne

Die Reformation ist nicht nur eine Wegbereiterin der Moderne, sie bleibt auch ihr kritisches Gegenüber. Reformation erinnert an die Grenzen menschlichen Machens, an unsere Geschöpflichkeit, an den Vorrang des Empfangens, den Gemeinschaftsbezug menschlicher Existenz etc.

Was heisst eigentlich: reformiert?

Viele Reformierte können nicht sagen, was das Spezifische an ihrem Glauben ist. Der Vortrag versucht zu zeigen, was das unterscheidend Reformierte ist.

Reformierte Akzente: Erwählung – tätiger Glaube – Ehre Gottes

Reformierter Glaube lebt von bestimmten theologischen Zentralthemen, denen in diesem Vortrag nachgegangen werden soll.

Konzentriert und nüchtern: reformierte Spiritualität

Haben die Reformierten überhaupt eine Spiritualität? Die Vorurteile sind zahlreich: Kopflastigkeit, Sinnenfeindlichkeit, asketische Leere. Es gilt zu entdecken, dass die Reformierten eine konzentrierte Spiritualität entwickelt haben, die heute sehr modern ist.

Martin Sallmann (Historische Theologie)

Kontakt: 031 631 45 02, martin.sallmann@theol.unibe.ch

Reformation bei Jeremias Gotthelf

Zum Reformationsjubiläum, das von Kirchenrat und Regierung für das Jahr 1828 in Bern vorbereitet worden war, äusserte sich Albert Bitzli ausserordentlich kritisch. Der Vortrag behandelt diese Kritik und zeigt das theologische Konzept von Reformation auf, das der junge Vikar in Herzogenbuchsee in seinen Predigten entwickelte.

Die Reformation in Bern und ihre Spuren in der Gegenwart

Bern war für die Sicherung der Reformation in der Schweiz zentral, obwohl es erst nach langem Zögern die Reformation 1528 einführte. Der Vortrag behandelt diese Entwicklungen, zeigt das theologische Profil der Berner Reformation und fragt nach deren Spuren in der Gegenwart.

Die Reformation und ihre vielfältige Entwicklung in der Schweiz

Die reformatorische Bewegung in der Schweiz ging von Zürich aus und entwickelte sich unterschiedlich zu vielfältigen reformierten Kirchen. Der Vortrag nimmt diese Vielfalt in der deutsch- und der französischsprachigen Schweiz auf und zeigt die unterschiedlichen historischen und theologischen Profile.

Das Täuferium als Teil der Schweizer Reformation

Die Schweiz ist eine der Wiegen des Täuferiums. Der Vortrag zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede der täuferischen Reformation mit der Reformation der etablierten Kirchen auf. Wo gingen die Wege auseinander? Welche Rolle spielten die Taufe und der Eid? Warum wurden die Täufer von den reformatorischen Kirchen blutig verfolgt?

Angela Berlis (Historische Theologie)

Kontakt: 031 631 41 93, angela.berlis@theol.unibe.ch

(Christ)Katholische Reformationhistoriker und ihre Interpretation der Reformation im 19. und frühen 20. Jahrhundert

Mehrere katholische Historiker, die sich nach dem Ersten Vatikanum (1869/70) zum Altkatholizismus (Christkatholizismus) bekannten, gehören im 19. und frühen 20. Jahrhundert zu den wichtigsten katholischen Erforschern der Reformationsgeschichte: Franz Wilhelm Kampschulte, Carl Adolf von Cornelius und Moriz Ritter. Der Vortrag beleuchtet, wie diese Historiker die Reformation als kirchliche Reformbewegung bewerteten und in welcher Weise dies in Beziehung zu ihrer eigenen kirchlichen Positionsbestimmung steht.

David Plüss (Praktische Theologie)

Kontakt: 031 631 80 86, david.pluess@theol.unibe.ch

Religion ist keine Privatsache! – Zum Verhältnis von Kirche und Staat im Kanton Bern seit 1800

Die Berner Kirche war von Anfang an eng mit dem Staat verbunden. Im 19. Jahrhunderts wurde dieses Verhältnis auf eine neue, moderne Grundlage gestellt. Im Durchgang durch verschiedene Stationen des Verhältnisses bis in die jüngste Zeit wird gezeigt, dass sich die gesellschaftliche Bedeutung der Kirche zwar rasant verändert, dass und inwiefern Religion, Christentum und Kirche aber noch immer vitale gesellschaftliche Kräfte darstellen.

Johannes Stückelberger (Praktische Theologie)

Kontakt: 031 631 33 83, johannes.stueckelberger@theol.unibe.ch

Reformierter Kirchenbau in der Schweiz

Nach reformiertem Verständnis ist das Kirchengebäude kein heiliger Raum, sondern der Versammlungsraum der Gemeinde. Der Vortrag zeigt, wie sich dieses neue Raumverständnis auf den reformierten Kirchenbau ausgewirkt und wie sich dieser von der Reformation bis heute entwickelt hat.

Reformierte Kirchengebäude umnutzen

Da reformierte Kirchengebäude keine heiligen Räume sind, ist deren Umnutzung unproblematisch. Nicht jede Umnutzung ist jedoch sinnvoll. Der Vortrag zeigt Beispiele umgenutzter reformierter Kirchen und nennt Kriterien für eine angemessene Umnutzung.

Die Reformierten und die Bilder

Die Reformatoren haben die Bilder nicht an sich, sondern lediglich als Gegenstand der Verehrung verboten. Folglich ist es kein Widerspruch, dass Zwinglis Zürcher Bibel reich illustriert wurde, es heute in vielen reformierten Kirchen Bilder hat und reformierte Künstler religiöse Bilder malten. Der Vortrag diskutiert, was diese Bilder als reformierte Bilder auszeichnet.

Rainer Hirsch-Luipold (Neues Testament)

Kontakt: 031 631 45 01, rainer.hirsch-luipold@theol.unibe.ch

„Christus allein“ – der reformatorische Jesus und das heutige Gespräch über Religion

Die Vordenker der Reformation propagierten die Bibel als alleinigen Grund des Glaubens und Richtschnur des Handelns. Und Jesus Christus als ihr Zentrum. Aber welchen Jesus meinten sie? Und können wir ihnen heute noch folgen? Ein Streifzug.

Andreas Wagner (Altes Testament)

Kontakt: 031 631 49 72, andreas.wagner@theol.unibe.ch

Erbe der Reformation – Das Alte Testament als Gefäss der Vielfalt

Die Reformatoren haben die Bibel und damit auch das Alte Testament ins Zentrum von Religion, Kirche und Theologie gestellt und sich um landessprachliche Bibelübersetzungen bemüht. Aber welches Alte Testament haben die Reformatoren zur Grundlage gemacht - in der Tat gab es im Laufe der Zeit verschiedene „Alte Testamente“. Und welche Folgen hat das bis heute?

Weitere Vortragsangebote

Eva Jaeckle

Kontakt: Zürichstr. 2, 3422 Kirchberg, 031 952 71 02, eva.jaeckle@mac.com

Die Malerfamilie Lucas Cranach und die Reformation

Berühmt, erfolgreich, innovativ. Einer der berühmtesten Namen der Reformationszeit ist nicht der eines Theologen, sondern der der Malerfamilie Cranach. Als Bürger der Reformationszeit und Freunde Martin Luthers wurden die Cranachs zu den Malern des Protestantismus.

Rahmenbedingungen: ca. 90 Minuten (flexibel); mit vielen Fotobeispielen.

Kosten: nach Vereinbarung

Referentin: Eva Jaeckle ist Bildende Künstlerin und befasst sich mit kunstgeschichtlichen Themen.

Konstanze Hollitzer und Steffi Böttger

Kontakt: +49 341/ 211 90 91, post@konstanze-hollitzer.de od. info@steffi-boettger.de

„Lasst die süsse Musica gantz freudenreich erschallen“ – Reformation und Musik Musikalisch-literarisches Programm

Bach und Busoni haben unzählige Choräle und Choralbearbeitungen zu Texten Martin Luthers geschrieben. Mendelssohn in Erinnerung an die Confessio Augustana eine Reformations-Sinfonie komponiert.

Die Pianistin Konstanze Hollitzer und die Schauspielerin Steffi Böttger (Zitate und Anekdoten zu den Reformatoren) gehen musikalisch den Wegen nach, die auf dem Boden der Reformation entstandene Kompositionen genommen haben. - Ein Angebot für kulturinteressierte Gemeinden, die sich musikalisch dem Thema Reformation nähern möchten.

Rahmenbedingungen: geeignet für mittlere Räume; ca. 80 Minuten

Kosten: 500.- pro Künstlerin plus Reisespesen; ev. Übernachtung

Künstlerinnen: Konstanze Hollitzer, Pianistin; Steffi Böttger, Schauspielerin; Leipzig

Weitere Informationen: www.konstanze-hollitzer.de oder www.steffi-boettger.de

Materialhinweise für die Erwachsenenbildung

Reformationen. Hintergründe – Motive – Wirkungen

Reihe Grundlagen und Praxis evangelischer Erwachsenenbildung

Erarbeitet im Auftrag der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW)

Bertelsmann-Verlag 2014, ISBN 978-3-7639-5400-1

Fünf Kurseinheiten für Erwachsene, die die Grundlinien reformatorischen Denkens und deren Wirkungen bis heute beleuchten. Vertieft werden die Reformationszeit und ihre zentralen theologischen Anliegen, das Gottesdienstverständnis, das Verhältnis der Reformatoren zur bildenden Kunst sowie reformatorische Bewegungen weltweit. Mit einer Fülle von Materialien (inkl. DVD).

Information und Download: www.eaew.ch

Peter Opitz: Ulrich Zwingli. Prophet, Ketzer, Pionier des Protestantismus

Theol. Verlag Zürich, 2015, ISBN 978-3-290-17828-4

Gut verständliche und illustrierte Biografie, die Denken und Wirken des Zürcher Reformators in den Konflikten seiner Zeit auf aktuellem Forschungsstand nachzeichnet.

Sonja Poppe: Bild und Bibel. Die Cranachschule als Malwerkstatt der Reformation

Evang. Verlagsanstalt, Leipzig 2014, ISBN 978-374-03795-7

Wichtige Bilder der Cranachschule zu reformatorischen Themen – Bilder, Bibeltexte, Bildinterpretationen

Hörbuch: Zeitreise Reformation

Dornbusch Medien AG, 2015, ISBN 978-3-906194-20-2

Die Ideen von Martin Luther haben auch in der Schweiz deutliche Spuren hinterlassen. Huldrych Zwingli, Johannes Calvin und weitere Weggefährten haben Luthers Ideen aufgenommen, weiterentwickelt und den Schweizer Verhältnissen angepasst.

Das Hörbuch «Zeitreise Reformation» nimmt den Hörer mit auf eine Zeitreise zurück an die historischen Orte der Reformation. Er erlebt die verschiedenen Reformatoren vor Ort in Zürich, Genf, Bern, Basel und St. Gallen. Und dabei erfährt er auch, wie sich das Erbe der Reformation auf das heutige Leben auswirkt.

Bestellung und weitere Informationen: <https://www.dornbusch.ch/produkte/digital/500-jahre-reformation>

Ideenheft zur Vorbereitung des Jubiläumsjahres

Gestaltungshilfen der Evangelischen Landeskirchen in Baden+Württemberg zum Reformationsjubiläum

Fülle von Anregungen für die praktische Gestaltung von Angeboten zum Gedenken an 500 Jahre Reformation, vgl. speziell das Kapitel "Ideen für die Erwachsenenbildung", S.58-66.

Online-Version und Download: <http://www.ideen2017.de/>

Themenjahre 2009 – 2017 (Luther-Dekade der EKD)

Evangelische Kirche in Deutschland EKD

Zu allen Jahresthemen existiert ein spezielles Themenmagazin mit Grundlagenartikeln, Ideen und Gestaltungsanregungen. Z.B. zu „Freiheit“, „Politik“, „Toleranz“, „Musik“, „Bild und Bibel“ etc.

Information und Download: <http://www.ekd.de/themen/luther2017/themenjahre.html>

Reformation Heute

Sozialethische Schriftenreihe zum 500. Jubiläum der Reformation, Sozialwissenschaftliches Institut EKD

Die Broschüren behandeln sozialethische Themen der Reformation mit ihrer Wirkungsgeschichte. Damit regen sie an zu Gesprächen über die heutige Bedeutung des jeweiligen Themas für Gesellschaft und Politik.

Broschüren zum Download (PDF): http://www.ekd.de/si/downloads/reformation_heute.html

Frauen und Reformation

Frauen haben durch die Zeiten hindurch wichtige reformatorische Impulse gesetzt. Die weibliche Seite der Reformation und ihre Wirkungsgeschichte werden auf einem Internetportal der Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD) aufgezeigt und zur Diskussion darüber angeregt.

Information und Download: <http://frauen-und-reformation.de/>

Hörbuch: Frauen der Reformation

Dornbusch Medien AG, 2015, Zwei CD's, ISBN 978-3-906194-19-6 und 978-3-906194-24-0

Gelesen von Regula Siegfried und Heiner Hitz.

Die Reformation ist eine Männerdomäne? Weit gefehlt! Frauen haben eine starke Rolle in der wohl bedeutendsten Bewegung der Neuzeit gespielt. Das Hörbuch porträtiert sechs starke Frauen, die je auf unterschiedliche Art entscheidende Impulse zur Reformationsbewegung gegeben haben.

Bestellung und weitere Informationen: <https://www.dornbusch.ch/produkte/digital/500-jahre-reformation>

Materialhinweise für die KUW

Michael Landgraf

Reformation: Martin Luther und die Reformatoren

Zeitgeschehen – Reformation und Kirche heute
ReliBausteine, Calwer Verlag 2016, ISBN 978-3-7668-4369-2

Die Unterrichts-Bausteine machen das Geschehen der Reformation vor dem damaligen Hintergrund und im zeitgeschichtlichen Kontext begreifbar und beleuchten den Weg Martin Luthers, die Rolle anderer Reformatoren sowie die Schattenseiten und die Vielfalt der reformatorischen Bewegung.

Meike Roth-Beck

Von Martin Luthers Wittenberger Thesen

Kindermann Verlag 2015, ISBN 978-3-934029-62-0

Die Autorin erzählt nicht nur Martin Luthers spannendes Leben, sondern stellt auch einige seiner wichtigsten Thesen vor und erklärt diese für Kinder.

Eric Till, Regie

DVD: Luther – Er veränderte die Welt für immer

Spielfilm 121 Minuten, Matthias-Film 2004

Die DVD-educativ enthält neben dem Spielfilm zum Lebensweg Luthers ausführliches Ergänzungsmaterial wie Unterrichtsvorschläge, Dokumentarfilmmaterial, Spiele und ein Quiz.

Dorothea Meyer-Liedholz, Hrsg.

Wir glauben in Vielfalt

Arbeitshilfe mit Begleit-DVD für das kirchliche Angebot im 5 –7. Schuljahr, TVZ 2011, 978-3-290-17571-9

Die Arbeitshilfe bietet u.a. Material zum Themenfeld: „Die Zürcher Reformation“. Eine Fülle von neuen Ideen für die Gestaltung der kirchlichen Angebote. Die Begleit-DVD enthält alle Materialblätter ebenso wie zugehöriges Bild-, Film- und Audiomaterial für Unterricht und Gottesdienst.

Diese und weitere Materialien können bei den kirchlichen Bibliotheken bezogen werden:

www.kirchliche-bibliotheken.ch/reformation